

Protokoll

16.03.2016 | 17:00 Uhr - 19:15 Uhr | Haus Bachem

Anwesend

Michael Droste, Die Linke
Franz Gasper, CDU
Dr. Josef Griese, CDU
Markus Kassner, CDU
Roman Limbach, CDU
Dietmar Rüscher, FDP
Bernd Schlegel, FDP
Björn Seelbach, SPD
Lutz Wagner, KÖWI e.V.

Heimo Thomas, AMP
Bernhard Rothe, AMP
Dr. Andreas Pätz, WWG
Theo Krämer, Stadt Königswinter
Anya Geider, Stadt Königswinter
Alfred Körbel, plan-lokal
Marco Eissing, plan-lokal

Begrüßung und Tagesordnung

Herr Krämer begrüßt die anwesenden Mitglieder der Arbeitsgruppe Altstadtentwicklung, die erschienenen Bürgerinnen und Bürger sowie die Vertreter der Gruppe AMP und vom Büro plan-lokal. Er verweist darauf, dass die heutige Sitzung der Arbeitsgruppe Altstadtentwicklung von plan-lokal moderiert wird und übergibt das Wort an Herrn Körbel.

Herr Körbel begrüßt seinerseits die Anwesenden und stellt den geplanten Ablauf der Sitzung vor. Ziel der Sitzung der Arbeitsgruppe Altstadtentwicklung soll es sein, die bereits definierten zehn Ziele der Sanierungsmaßnahme aus der „Vorbereitenden Sanierungsuntersuchung Königswinter-Altstadt“ gemeinsam zu diskutieren, zu aktualisieren, ggf. zu erweitern und schlussendlich für das Integrierte Handlungskonzept zu priorisieren.

Diskussion zu den Zielen der Altstadtentwicklung

Im Anschluss an die Vorstellung der Tagesordnung stellt Herr Körbel anhand einer Präsentation die wesentlichen Ergebnisse der vorangegangenen Sitzung des Arbeitskreises Altstadtentwicklung am 18.01.2016 und die zehn Ziele der Altstadtentwicklung der „Vorbereitenden Sanierungsuntersuchung Königswinter-Altstadt“ aus dem Jahr 2004 vor (s. Anlage 1 des Protokolls). Er beendet seine Präsentation mit der offen formulierten Frage, ob die präsentierten Ziele der Sanierungsmaßnahme auch die Ziele des Integrierten Handlungskonzeptes sein sollten und bittet die Anwesenden zur Diskussion.

Zur Beantwortung dieser Frage wurden von plan-lokal Ausdrucke der zehn Ziele der Sanierungsmaßnahme erstellt, welche die Fragen „Welche Maßnahmen wurden zu diesem Ziel realisiert?“, „Ist das Ziel noch aktuell?“, „Wird es in Zukunft auch noch gelten?“, „Welche Maßnahmen sollen noch realisiert werden?“ und „Wie müsste das Ziel angepasst

werden?“ beinhalteten (s. Anlage 2 des Protokolls). Herr Körbel erläutert den Vorschlag, dass die aufgelisteten Fragen im weiteren Verlauf der Sitzung von den Mitgliedern der Arbeitsgruppe schriftlich auf den Ausdrucken beantwortet werden könnten und sich so ein erstes Meinungsbild zur Entwicklung eines Zielkonstruktes ergeben soll.

Die Teilnehmer stimmen in einem ersten Austausch damit überein, das es bei der heutigen Sitzung der Arbeitsgruppe weniger um die Aktualisierung der zehn detailliert ausgearbeiteten Ziele/Maßnahmen aus dem Jahr 2004 gehen sollte, sondern eher um eine von diesen losgelöste Sammlung von übergeordneten Zielen und Themenfeldern der Altstadtentwicklung Königswinters, sodass im weiteren Verfahren ein Leitbild für die Entwicklung der nächsten 15 - 20 Jahre skizziert werden kann. Auf Vorschlag von Herrn Limbach einigt sich die Arbeitsgruppe darauf, das inhaltliche und methodische Vorgehen von Herrn Körbel abzuändern und in einem ersten Schritt übergeordnete Ziele für die Altstadtentwicklung zu sammeln, um dann in einem zweiten Schritt ein erstes übergeordnetes Zielkonstrukt erarbeiten zu können. Grundlegend für die Diskussion sind hierbei die Fragen „Wie soll sich die Altstadt in den kommenden 15 - 20 Jahren entwickeln?“ und „Welche Alleinstellungsmerkmale können identifiziert und weiter ausgebaut werden?“.

Die sich anschließende Diskussion beinhaltet folgende Aspekte:

- » Wichtige Themenfelder der Altstadtentwicklung Königswinters sind Natur, Kultur, Tourismus, Wohnen und Einzelhandel. Diese wurden in den vergangenen Jahren im Rahmen der Altstadtentwicklung unterschiedlich stark bearbeitet und sollten zukünftig im Fokus liegen. Insbesondere das Themenfeld Kultur sollte im Vergleich zu den anderen Themenfeldern mit Hilfe von gezielten Maßnahmen gestärkt werden.
- » Der Ausbau des Themenfelds Kultur kann an die bereits bestehenden Standorte Petersberg, Drachenfels, Schloss Drachenburg und dem Siebengebirgsmuseum anknüpfen. Es existieren bereits eine Vielzahl an durchgeführten Veranstaltungen und Akteuren in Königswinter, die in diesem Kontext tätig sind. Eine erste Möglichkeit besteht in der weiteren Kooperation dieser Akteure, sodass in einer geordneten Zusammenarbeit Synergien genutzt werden können. Zudem sollten die Kultureinrichtungen und -aktivitäten, die heute bereits in der Altstadt existieren, attraktiver und sichtbarer beworben werden (bspw. das Siebengebirgsmuseum).
- » Königswinter ist keine klassische Einkaufsstadt, die mit dem Einzelhandelsangebot Touristen oder Bewohnerinnen und Bewohner der umliegenden Kommunen anzieht. Zukünftig gilt es, die (Nah)Versorgung der Bewohnerinnen und Bewohner nachhaltig zu sichern und zu stärken. Der Einzelhandel soll nicht als Standortfaktor für den klassischen Einkaufstouristen entwickelt werden, sondern passgenaue und bedarfsgerechte Sortimente und Qualitäten für die Versorgung der Wohnerschaft in der Altstadt bieten.
- » Für die weitere Entwicklung des Tourismus wurde ein Tourismusleitbild erstellt, welches bei der Definition von Zielen und Maßnahmen berücksichtigt werden soll.

- » Zum Tourismus gehören auch Sportangebote und oder begleitende Angebote für Sportler. Hier sollten Angebote für den Breitensport (Radfahren, Wandern etc.) in den Fokus rücken und ausgebaut werden.
- » Das Themenfeld Wohnen wird auch zukünftig eine hohe Relevanz besitzen. Der Wohnstandort Altstadt soll weiter gefördert werden, um Angebote für alle Generationen und Nachfragegruppen in den unterschiedlichen Preissegmenten bereitstellen zu können. Abgeleitet aus der Beobachtung, dass auf kleinräumiger Ebene in der Altstadt bereits unterschiedliche Entwicklungsrichtungen bei den Wohnraumqualitäten festzustellen sind, kommt der Entwicklung des Themenfeldes Wohnen auf der Quartiersebene eine besondere Bedeutung zu.
- » Zudem sollte das Zusammenspiel der Themenbereiche Wohnen und Arbeiten mit betrachtet werden, da die Altstadt keine reine „Schlafstadt“ werden soll und die Entwicklung zukunftsorientierter und moderner Arbeitsplätze insbesondere im Dienstleistungssektor eng mit der positiven Ausprägung weicher Standortfaktoren verbunden ist. Derzeitige Brach- oder Entwicklungsflächen in der Altstadt sollten hinsichtlich einer möglichen Wohnnutzung überprüft werden.
- » Ziel der Entwicklung sollte eine lebendige Innenstadt (oder eine Innenstadt mit lebendigen Zonen) sein, welche anhand einer ausgeprägten Nutzungsmischung (u. a. Einzelhandel, Gastronomie, Wohnen, öffentlicher Raum) nicht nur tagsüber, sondern auch in den Abendstunden ausreichend Angebote für die Besucher- und Bewohnerschaft bereithält. Die Rheinallee ist hierfür ein gutes Beispiel, wohingegen die Hauptstraße in diesem Bereich noch Entwicklungsbedarfe aufweist.
- » Die Ausrichtung von Festivals und/oder einer imageträchtigen kulturellen Veranstaltungsreihe gehört ebenfalls zur weiteren Altstadtentwicklung; angestrebt wird hier die Etablierung eines maximal einwöchigen Festivals in der Altstadt Königswinters, welches hinsichtlich seiner thematischen Ausrichtung und dem Programm zu den definierten Alleinstellungsmerkmalen passen sollte.
- » Das Thema „Heiraten“ wird als ein weiterer Anhaltspunkt für ein Alleinstellungsmerkmal genannt. Es ist bereits für Hochzeitspaare möglich, in diversen touristisch geprägten Veranstaltungsorten, wie Schloss Drachenburg, auf dem Petersberg und in der Drachenfelsbahn zu heiraten. Eine Nachfrage für besondere Hochzeiten besteht nicht nur innerhalb Königswinters. Im Zusammenhang mit dem Ausbau von hochzeitsnahen Dienstleistungen (u. a. Catering, Kutschfahrten, Oldtimervermietung) könnte Königswinter zu einer „Hochzeitsstadt“ entwickelt werden, welche insbesondere ausländische Touristen anziehen könnte.

Zusammenfassung und Priorisierung der Ziele

Im Rahmen einer abschließenden Diskussionsrunde werden die von Herrn Körbel verfassten Schlagwörter der vorangegangenen Diskussion an einer Stellwand geordnet und

priorisiert. In der Diskussion entsteht folgende Hierarchisierung der übergeordneten Themenfelder der Altstadtentwicklung Königswinters:

1. Tourismus und Kultur
2. Wohnen
3. Natur
4. Einzelhandel
5. Arbeiten

Diese fünf Themenfelder werden durch das Querschnittsziel, das historische Erbe der Altstadt und seiner Umgebung zu bewahren und zu stärken, ergänzt.

Im weiteren Verlauf der Sitzung einigt man sich darauf, dass die von plan-lokal erarbeiteten Tabellen zu den zehn Zielen der Altstadtentwicklung aus der vorbereitenden Sanierungsuntersuchung (2004) von den Mitgliedern der Arbeitsgruppe bis zum 15.04.2016 eigenständig ausgefüllt werden sollen (s. Anlage 2 des Protokolls). Hierbei geht es insbesondere um die bislang noch leeren Spalten „Welche Maßnahmen sollen noch ergänzt werden?“ und „Wie müsste das Ziel angepasst werden?“.

plan-lokal wird die gesammelten Ergebnisse für die nächste Sitzung der Arbeitsgruppe am 11.05.2016 aufbereiten und aufbauend auf den Ergebnissen der Arbeitsgruppe einen ersten Entwurf für ein Leitbild und ein Zielkonstrukt für das Integrierte Handlungskonzept zur gemeinsamen Diskussion vorlegen.

Präsentation von Herrn Thomas (AMP)

Im Anschluss an die Zieldiskussion stellt Herr Thomas anhand einer Präsentation die von der Gruppe AMP entwickelten Vorschläge zur Vorgehensweise und zur Strukturierung des Integrierten Handlungskonzeptes für die Altstadt vor (s. Anlage 3 des Protokolls).

Verabschiedung

Herr Krämer bedankt sich zum Ende der Sitzung bei den Mitglieder der Arbeitsgruppe für die rege Diskussion und die vielfältigen Ergebnisse. Er verweist darauf, dass mit dem Protokoll der heutigen Sitzung auch die beiden Präsentationen und die Liste mit der Abfrage zu den Zielen der Sanierungsmaßnahme aus dem Jahr 2004 versendet wird.

Die nächste Sitzung wird voraussichtlich am 11.05.2016 um 18.00 Uhr stattfinden.

Protokoll: Marco Eissing, plan-lokal

Anlage:

1. Präsentation plan-lokal
2. Liste mit den Zielen der Sanierungsmaßnahme zum Ausfüllen
3. Präsentation AMP